



## Wohnberatungsbericht

### Massnahmen bei Sturzgefährdung



**Datum: 25.8.2008, 26.8.2008**

**Zeit: 11.00- 12.15 Uhr; 11.00 – 12:00 Uhr**

**Bearbeitung: 13.30 – 16.30 Uhr, am 25.8.08**

**Bearbeitung: 14 – 15.00 Uhr, am 26.8.08**

**von: Dipl.-Biol. Peter Heubüschl**



.....für Menschen  
mit besonderen Bedürfnissen

Dipl.-Biol. Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

### **Ausgangslage:**

Frau X lebt allein in einer Mietwohnung im Halbparterre. Die Wohnung ist seit Jahren weder renoviert noch altersgerecht angepasst worden. Die Durchgänge sind nicht schwellenfrei, der Boden ist mit alten Läufern belegt und nicht sturzsicher. Das Bad wurde damals in die schmale Loggia eingebaut. Dem entsprechend ist das Bad schmal und der Duscheinstieg sehr eng und hoch. Probleme gibt es daher vor allem beim Duschen. Sie kann sich nirgends sicher festhalten und absitzen. Zum Aussteigen benutzt sie einen unsicheren Tritt.

Darüber hinaus leidet Frau X unter der Altersdiabetes und -demenz. Den Zuckerspiegel kann sie nicht selbst kontrollieren. Sie ist mehrfach mit schlimmen Folgen gestürzt. Da sie sich nicht bemerkbar machen konnte, lag sie schon einmal eine Nacht im Bad.

### **Beurteilung:**

Frau X ist ohne durchgehende Betreuung und barrierefreier Anpassung in ihrer Wohnung stark gefährdet. Die Wohnung sollte daher möglichst sicher eingerichtet und die Betreuung intensiviert werden:

- Die Schwellen der Durchgänge sind nach erstem Augenschein aus Holz und könnten entfernt werden. Mit dem Rollator könnte sie sich in der Wohnung bewegen.
- In der Duschkabine sind zwei Haltegriffe bzw. Stützklappgriffe und ein Klappsitz notwendig. Ein Duschwannenhocker der Fa. RCN scheint ebenfalls geeignet zu sein (siehe Photo). Ein Muster könnte zur Verfügung gestellt werden. Vor der Dusche wird ein stabiler Tritt und ein weiterer Haltegriff benötigt.
- Neben dem WC-Sitz sind links und rechts Haltegriffe anzubringen.
- Eine WC-Sitzerhöhung ist ebenfalls angebracht.
- Der Unterbau des Waschtisches hat gefährliche Kanten und stört; er sollte entfernt werden.
- Alle Kanten und sonstige Stolperquellen, durch Mobiliar, bodenstehende Gegenstände oder lose Teppiche, entfernen.
- Hausnotruf bei der DRK Lörrach beantragen. Wenn möglich mit Falldetektor.

### **Förderungen für Frau X (siehe unten)**

Hilfsmittel können von der Krankenkasse, Umbauten und Hausnotruf von der Pflegekasse ab Pflegestufe 1 übernommen werden. Frau X ist ebenfalls bedürftig, so dass auch das Sozialamt und der Fritz-Berger-Fonds unterstützen kann.

### **Beratung im Landkreis Lörrach nutzen (siehe Beilagen)**

Die Fritz-Berger-Stiftung in Lörrach unterhält einen Infopunkt für alte und behinderte Menschen sowie ihre Angehörigen. Zum Angebot zählen die Information über bestehende Hilfen sowie die Vermittlung  
Adresse: Chesterplatz 8, 79539 Lörrach, Tel. 07621 / 1612250



.....für Menschen  
mit besonderen Bedürfnissen

Dipl.-Biol. Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

## **Förderungen bei Wohnungsanpassungen**

Wohnungsanpassungen und Umzug werden von der Pflegekasse gefördert ab Pflegestufe 1 mit maximal 2557 € pro Massnahme.

Beispiele:

Handläufe in der Diele, Haltegriff neben WC, Teppiche befestigen, Schwellenbeseitigung, Unterbau für Sofa

***Für Kredite und sonstige Förderungen: siehe in der Tabelle***

## **Anträge im Falle einer Schwerbehinderung**

- Behindertentransport (Berechtigungsschein beim Landratsamt Lörrach)
- Einzelfallhilfe des Fritz-Berger-Fonds:  
fördert **Schwerbehinderte** bei Hilfsmitteln, Wohnberatung, Fahrdiensten und behindertengerechten Fahrzeugen: Bei einem Nettoeinkomm unter 1000 Euro. Für jede weitere Person in Haushalt des Behinderten (Haushaltsvorstand), kommen 300 Euro hinzu. Die Förderung beträgt maximal 600 Euro pro Jahr.
- Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht der GEZ

## **Vorteile des Schwerbehindertenausweises sind im allgemeinen:**

- mehr Urlaubstage
- Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht der GEZ
- weitere Steuerfreibeträge
- frühere Rente
- Förderungen bei Wohnungsanpassungen
- Förderungen bei Hilfsmitteln, Fahrzeugen, Fahrten
- Zinsgünstige Kredite

Anträge können Sie an die Versorgungsämter der Stadt- und Landkreise stellen.

## **Behindertentransport**

Für Behinderte aller Art (z.B. Gehbehinderte, Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer usw.) bietet das Deutsche Rote Kreuz einen besonderen Beförderungsdienst an.



.....für Menschen  
mit besonderen Bedürfnissen

Dipl.-Biol. Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

Behinderte mit Schwerbehindertenausweis, der das Merkzeichen "aG" (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder "B" (Begleitung) trägt und im zweiten Fall eine Einzelfallprüfung die Berechtigung bestätigt hat, können nachfolgende **Behindertentransportdienst zu besonders günstigen Konditionen** in Anspruch nehmen. Mit dem Behindertenfahrdienst sind Fahrten möglich zu Verwandten und Bekannten, zu Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, zu Einkäufen und Besorgungen. Fahrten zu Ärzten und Therapien sind Leistungen der Krankenkasse. Der Umfang der Leistung beträgt 100 km pro Monat. Nicht verbrauchte "Kilometer" können über 6 Monate angesammelt und für längere Fahrten eingesetzt werden. Pro Fahrt wird eine Eigenbeteiligung von 2,- Euro erhoben (Stand 2007).

Anträge für **Berechtigungsscheine für den Behindertentransportdienst** sind zu richten an:

- **Landratsamt Lörrach - FB Soziales**  
Sachgebiet Eingliederung  
Palmstr. 3  
79539 Lörrach  
Tel. 07621 / 410-5123, Fax. 07621 / 410-95123

### **Einzelfallhilfe des Fritz-Berger-Fonds im Landkreis Lörrach**

Der Fritz-Berger Fonds unterstützt bei **Mehrkosten für Hilfsmittel, die Wohnberatung** und bei **Fahrdiensten** mit bis zu 600 Euro jährlich, sowie bei **behindertengerechten Fahrzeugen** mit maximal 2000 Euro pro Fahrzeug

Voraussetzungen des nachträglichen Zuschusses sind

- eine Schwerbehinderung (Ausweis)
- maximal 1000 Euro Nettoeinkommen (300 Euro für jede weitere Person im Haushalt)
- kein anderer Leistungsträger zahlt oder im Einzelfall bei Mehrkosten

Bei der Förderung von Fahrten kommen nun auch Schwerbehinderte ohne Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis in Frage. Sie müssen jedoch in abgelegenen Gegenden mit wenig öffentlichen Nahverkehr wohnen.

Bei den behindertengerechten Fahrzeugen müssen sich Leistungsträger an den Kosten beteiligen.



.....für Menschen  
mit besonderen Bedürfnissen

Dipl.-Biol. Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

<b>Ist-Analyse</b> Datum: 22.07.08	Wohn- und Hilfsmittelberatung Dipl.-Biol. Peter Heubüschl Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach	Tel.: 07621-1612169 Handy 0178-5215352 E-Mail <a href="mailto:info@demenzgerecht.de">info@demenzgerecht.de</a> Web <a href="http://www.wohnanpasser.de">www.wohnanpasser.de</a>
<b>Zur Person</b>	Frau X, 86 Jahre Tochter: Frau Y, Tel.	
	<b>Ist-Situation</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Behinderung / Krankheit</b>	Altersdemenz, stark sturzgefährdet mit mehreren Stürzen und Brüchen; Diabetes mit Insulingabe	
<b>Probleme / Wünsche</b>	Duschwanne zu hoch und keine Haltegriffe bzw. Duschsitz mit Haltemöglichkeiten vorhanden; Wünsche: ständige Betreuung, wegen leichter Altersdemenz, Diabeteskontrolle und Vereinsamung notwendig; geht auch nicht alleine aus dem Haus ---Pflegeheimplatz oder betreutes Wohnen im Heim erwünscht	
<b>Pflegestufe</b>	Ist beantragt	Durch Margarethenheim, Lö
<b>Schwerbehinderung</b>	50 %	
<b>Hausarzt</b>		
<b>Vorhandene Hilfsmittel</b>	1 Rollator	
<b>Betreuungssituation und Entlastungen</b>		
Angehörige -betreuend	Beide Töchter, unregelmässig	u.a. Insulinspritze und Ernährung kontrollierend
Pflegedienst	Mobile; wird geklärt	
Tages-, Verhinderungs-, Kurzzeitpflege	Tagespflege, um das richtige Heim auszusuchen	
Geförderte Dienstleistungen (Hausnotruf, Transport)	Hausnotruf nicht vorhanden	Kann sie gemäss Tochter auch nicht bedienen; trotzdem beantragen
Entlastungsdienste (Essen auf Rädern, Putzhilfe)	Nicht gefragt	
<b>Lebensgewohnheiten</b> Was würden Sie gerne tun?	Nicht gefragt	



.....für Menschen  
mit besonderen Bedürfnissen

<b>Ist-Analyse</b> Datum: 22.07.08	Wohn- und Hilfsmittelberatung Dipl.-Biol. Peter Heubüschl Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach	Tel.: 07621-1612169 Handy 0178-5215352 E-Mail <a href="mailto:info@demenzgerecht.de">info@demenzgerecht.de</a> Web <a href="http://www.wohnanpasser.de">www.wohnanpasser.de</a>
<b>Wohnverhältnisse</b>	Halb-Parterre; 3-Zimmer	
Mieter:	ja	
Eigentümer	Frau Z	

Ist-Analyse	Ist-Situation	Bemerkungen
<b>Bisherige Förderungen</b>	keine	
<b>Mögliche Förderungen</b>		
	Gesetzliche Versicherungen	
Krankenversicherung (nur Hilfsmittel)		
Pflegeversicherung (Pfl.-stufe 1-3)	Wohnungsanpassung und Umzug wird gefördert ab Pflegestufe 1 mit maximal 2557 € pro Massnahme	Beispiele: Schwellenbeseitigung, Badumbau
Unfallversicherung (Arbeitsunfall / Berufskrankheit)	-	
Rentenversicherung(berufl. Wiedereingliederung bei <b>Schwerbehinderten</b> mit > 15 Jahre Beiträge)	-	
Arbeitsamt (Arbeitslosigkeit / Sozialamt (nur bei Bedürftigkeit)	Bei Sozialhilfe ist eine Förderung möglich	Sozialamt fördert altersgerechte Wohnungsanpassungen
Versorgungsamt (Schäden durch Fremde, nur bei Bedürftigkeit)	-	
Integrationsamt(berufl. Wiedereingliederung bei <b>Schwerbehinderung</b> )	-	
Darlehen / Zuschuss	Landesbank BW (L-Bank):	



.....für Menschen  
mit besonderen Bedürfnissen

Ist-Analyse	Ist-Situation	Bemerkungen
	<p><b>Schwerbehinderte und ihre Familienmitglieder</b> erhalten Förderdarlehen für einen Neubau oder den Kauf von neuem oder gebrauchtem Wohnraum und wenn ihre Behinderung besondere Baumaßnahmen erfordert.</p> <p>Anträge können sie bei den Wohnraumförderstellen der Landratsämter und Bürgermeisterämter stellen.</p> <p>Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW):</p> <p>Die KfW fördert die Modernisierung von Bädern oder die Umgestaltung zum alten- und behindertengerechten Wohnen von selbstgenutzten oder vermieteten Wohnraums mit zinsgünstigen Darlehen.</p> <p>Beantragen können Sie diese über Ihre Hausbank.</p>	
<p>Sonderprogramme</p> <p>--Rentenhöhe &lt; &gt; 1000 €</p>	<p>Auf jeden Fall müssen Sie noch <b>vor</b> (Um-)Baubeginn beim <b>Bürgermeisteramt, Sozialamt und Wohnungsamt</b> wegen Förderungen nachgefragt. Manchmal gibt es sogar stadtspezifische "Fonds".</p> <p>Der Fritz-Berger Fonds hilft <b>Schwerbehinderten</b> mit weniger als 1000 € Nettoeinkommen, wenn kein anderer zahlt oder zu wenig gezahlt wird</p> <p>-----Käme bei Frau X in Frage (350.-)</p> <p>(Er fördert Reisen, Begleit- und Programmkosten, Mehrkosten für Hilfsmittel, Demenztagesbetreuung, Therapien, Fahrdienste in abgelegenen Gegenden, Wohnberatung und den Kauf eines behindertengerechten Fahrzeugs.</p> <p>Die Kosten werden im Nachhinein als Zuschuss erstattet. )</p>	
<p><b>Finanzen</b></p>		
<p>Einkommensart</p>	<p>Rente: 350.- und Sozialhilfe</p>	
<p>Eigenbeteiligung</p>	<p>keine</p>	
<p><b>Vorhandene</b></p>	<p>keine</p>	



Ist-Analyse	Ist-Situation	Bemerkungen
<b>Wohnungsanpassungen</b>		
<b>Notwendige Anpassungen nach Augenschein</b>		
Parkplatz	Nicht bewertet	
Gemeinschaftsanlagen	Nicht bewertet	
Hauseingang inkl. Wege	Stufen, ohne Handläufe	Zumindest Handläufe
Haus-Treppe	2 Stufen zur Wohnungstür	Zumindest Handläufe
Wohnungseingang	Holz-Schwelle	Schwelle <b>entfernen</b>
Diele und Flur	Nicht bewertet	
Bad und WC	Kabine mit hoher Duschwanne Einstieg zu eng, keine Haltegriffe, Stützgriffe oder Handläufe, Dusche nicht befahrbar usw. WC zu eng, durch Mobiliar verstellt, ohne Haltegriffe, Standardhöhe, Waschbecken nicht unterfahrbar usw.	<b>Gefährlicher Ein- und Ausstieg, ohne Sitzmöglichkeit</b>  <b>gefährlich; Frau X muss sich schräg auf WC sitzen und kann sich nirgends halten</b>
Küche	Hohe Schwelle	Schwelle <b>entfernen</b>
Schlafzimmer	Hohe Schwelle	Schwelle <b>entfernen</b>
Boden	lose Teppiche	<b>entfernen</b>
Terrasse	-	

Notizen